

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 775

Donnerstag, 10. Jänner 2013

MITBESTIMMEN IN DER EU



WIE FUNKTIONIERT DAS?



Vanessa (14)

Wir sind die 4B und kommen aus Oberösterreich, genauer gesagt aus der HS Friedburg. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt, und wir machen eine Zeitung über die EU. Wir wurden in 4 Gruppen aufgeteilt, und eine Gruppe hat sich mit dem Thema „Mitbestimmung in der EU“ beschäftigt. Die 2. Gruppe hat sich mit der „Geschichte der EU“ befasst. Eine weitere Gruppe hat sich die EU-Länder Österreich und Deutschland ausgesucht und erzählt uns, was die beiden Länder mit der EU zu tun haben. Die letzte Gruppe beschäftigt sich mit Dingen, die mit uns und der EU zu tun haben. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

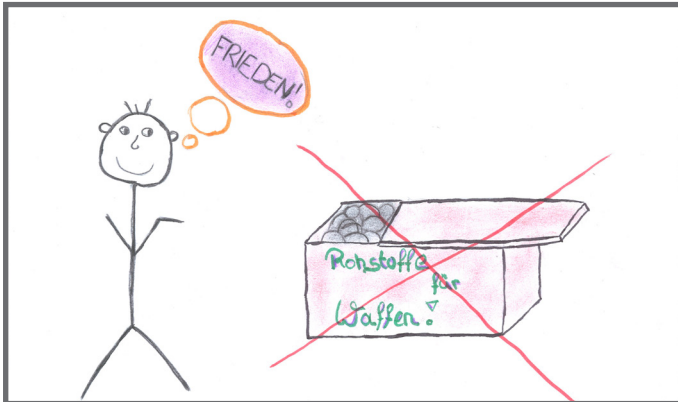


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

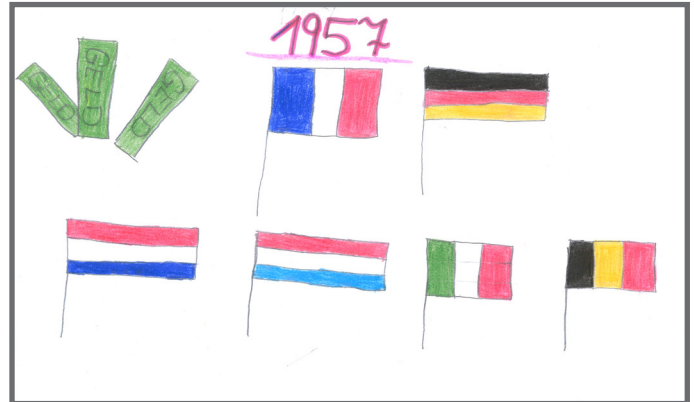
DIE GESCHICHTE DER EU UND DIE 1.WAHL DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Unsere Gruppe hat sich heute mit der EU beschäftigt, und wir haben uns dabei die Entstehungsgeschichte der EU näher angesehen.

Der Grundgedanke der EU war, den Frieden in Europa zu bewahren. Robert Schuman, der damalige französische Außenminister, hielt im Jahr 1950 eine Rede, in der er den Denkanstoß zur Europäischen Gemeinschaft (EG) gab. Jetzt seht selbst in unserem Comic, was seitdem geschehen ist.



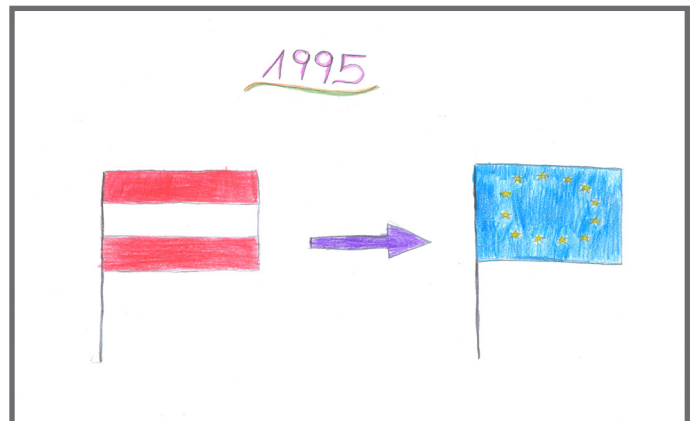
1951: Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) kontrollierte die Rohstoffe für die Waffenproduktion, damit keine weiteren Kriege entstehen.



1957 wurde die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) von folgenden Ländern gegründet: Italien, Belgien, Deutschland, Luxemburg, Niederlande und Frankreich. Die Idee war, gemeinsamen Handel zu betreiben.



Dann wollte man gemeinsam Politik betreiben und gemeinsame Gesetze machen. Die Bevölkerung konnte 1979 zum 1. Mal das Europäische Parlament wählen und somit in der EU mitbestimmen.



1995: Österreich tritt gemeinsam mit Schweden und Finnland der EU bei.

Seitdem hat sich viel getan:

2002 wurde der Euro zum ersten Mal als Bargeld verwendet. Seit 2007 gibt es 27 Mitgliedstaaten in der EU, und ab 1. Juli 2013 wird Kroatien der 28. Mitgliedstaat sein. Wir glauben, dass in Zukunft noch weitere Länder der EU beitreten werden.



Thomas (13), David (14), David (14), Pia (13), Sabrina (14)

MITBESTIMMUNG IN DER EU - WIE GEHT DAS?

Im Jänner 2013 wird es in Österreich eine Volksbefragung zum Thema „Wehrpflicht oder Berufsheer“ geben. Das ist eine Art, wie die ÖsterreicherInnen in ihrem Land direkt mitbestimmen können. Aber können wir BürgerInnen auch in der EU direkt mitbestimmen? Yes, we can! Und zwar mit einer EU-Bürgerinitiative. Was das ist, erklären wir mit diesem erfundenen Interview.

Und jetzt ein Interview von Reporter M. Moser mit M. Schwab, der gerade eine EU-Bürgerinitiative leitet.

Reporter: Herr Schwab, was für eine Bürgerinitiative haben sie gerade gestartet?

Herr Schwab: Meine Bürgerinitiative setzt sich für gemeinsame Bildungsziele in der EU ein. Weil Europas Zukunft hängt von der Bildung seiner Bürger und Bürgerinnen ab.



Herr Moser: Was ist überhaupt eine EU-Bürgerinitiative?

Herr Schwab: Eine Anforderung (Gesetzesvorschlag) an die EU.

Herr Moser: Aha, wer startet eine Bürgerinitiative?

Herr Schwab: Ein sogenannter Bürgerausschuss besteht aus mindestens 7 EU-BürgerInnen

aus mindestens 7 Mitgliedsländern.

Herr Moser: Wie viele Unterschriften braucht man für eine erfolgreiche Bürgerinitiative?

Herr Schwab: Man braucht dafür mindestens 1 Million UnterstützerInnen aus mindestens 7 Mitgliedsländern der EU. Alle Wahlberechtigten dürfen eine Initiative unterschreiben. In Österreich darf man ab 16 Jahren unterschreiben.

Herr Moser: Wie lange hat man Zeit, um die Unterschriften zu sammeln, und was passiert danach?

Herr Schwab: Man hat 1 Jahr Zeit, und danach bekommt die EU-Kommission die Unterschriftenlisten. Die Kommission hat dann 3 Monate Zeit, um auf die Initiative zu reagieren. Die Kommission ist nicht verpflichtet, diese Initiative umzusetzen. Nimmt die EU-Kommission den Vorschlag der Initiative an, wird das normale Gesetzgebungsverfahren in Gang gesetzt. Das heißt, das EU-Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) stimmen darüber ab.



Reporter Herr Moser im Gespräch mit Initiator Herr Schwab.

Herr Moser: In welchen Bereichen kann man die Initiative starten?

Herr Schwab: In allen Bereichen, mit denen auch die Kommission zu tun hat, wie z. B. Landwirtschaft, Umwelt, Verkehr oder Finanzen.

Herr Moser: Was ist die Herausforderung, wenn man eine EU-Bürgerinitiative durchführen will?

Herr Schwab: Man muss die Leute überzeugen und begeistern, z. B. durch Werbung im Internet, im Radio, Fernsehen, Internet u.s.w.

Herr Moser: Danke für das Interview und viel Erfolg bei der Initiative.

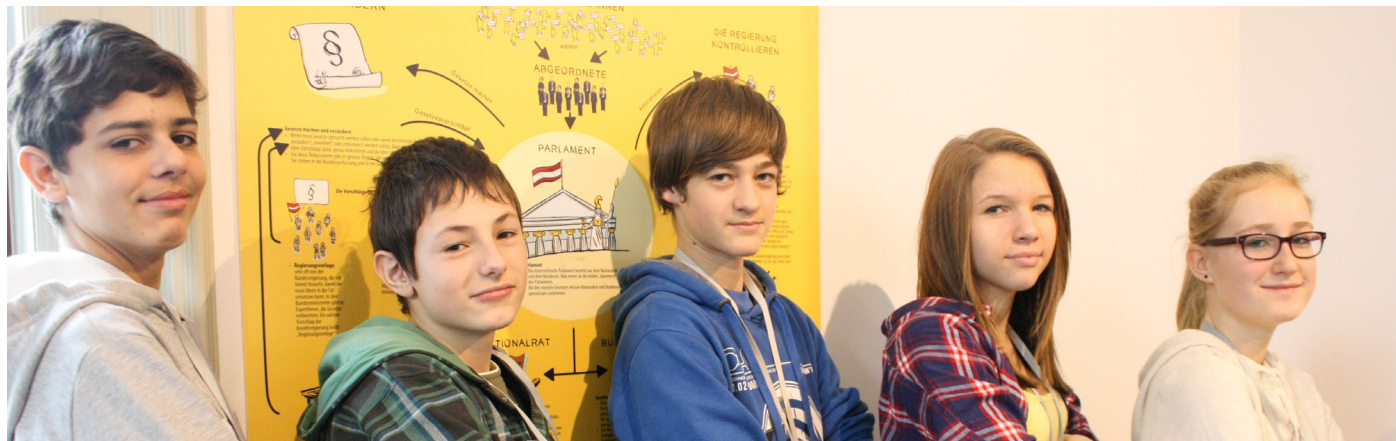
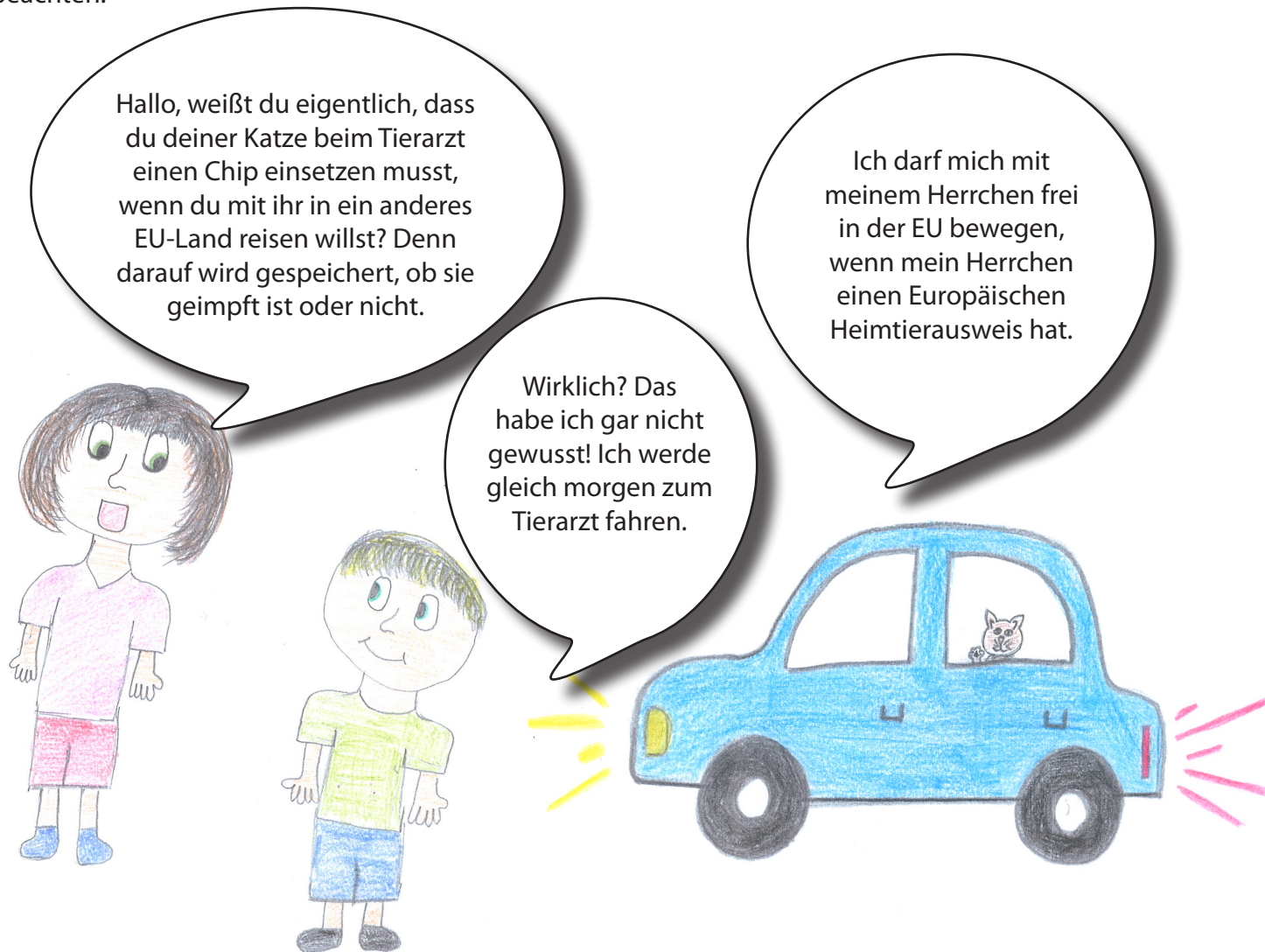
Herr Schwab: Danke für das Interview.



Michael (14), Manuel (13), Franz (14), Patrik (16), Vanessa (14)

HAUSTIERE IM AUSLAND

Die EU hat viele direkte Auswirkungen auf unseren Alltag, z. B. gibt es eine ganze Reihe von EU-Gesetzen, die die Haustierhaltung betreffen. So gibt es beispielsweise den EU-Heimtierausweis. Dieser gilt für Hunde, Katzen und Frettchen. Wenn man ein anderes Haustier besitzt, (z. B. ein Kaninchen oder einen Kanarienvogel) sollte man die entsprechenden nationalen Bestimmungen für die Ein- bzw. Ausfuhr dieser Tiere beachten.



Brian (14), Bernhard (13), Florian (14), Carmen (14) und Katharina (13)

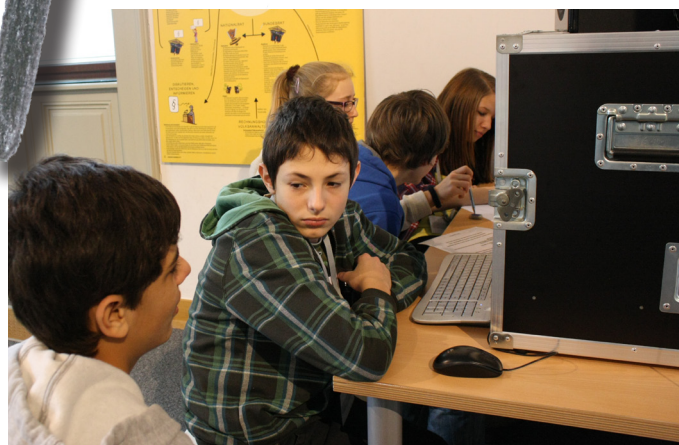
LÄNDER-TALK

Heute im Gespräch... Österreich und Deutschland!!

Wir laden Sie zu einem Gespräch zwischen Österreich und Deutschland ein. Die beiden Nachbarländer sind heute beide demokratische Staaten und sie haben eine eng zusammenhängende Geschichte. Beide Völker haben erlebt, was es bedeutet, in einer Diktatur zu leben. Heute sind die beiden insofern verbunden weil sie beide bei der EU sind. Auch die EU ist eine Demokratie, und zwar eine ziemlich große. Demokratie bedeutet, dass das Volk bestimmt, wer das Land regiert. Österreich und Deutschland können also beide mitreden, wenn EU-Gesetze gemacht werden. Und sie müssen sich auch, so wie alle Mitgliedsländer, an die beschlossenen Gesetze halten.



Lukas (14), Marco (14), Eva (13), Simon (13) und Daniel (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, HS Friedburg, Schulstraße 1,
5211 Friedburg